

LENZING



ÜBERRASCHEND BUNT.

Amtliche Mitteilung Mai Nr. GZ 02/2021 / Österreichische Post AG / Info.Post Entgelt bezahlt

UNSER NACHRICHTENBLATT



**Rechnungsabschluß
2020**

Seite 7

**Ortsteilreportage
Unterachmann**

Seite 10

**Müllsammler
Karl Menguser**

Seite 9

Aus dem Inhalt:

Aus dem Gemeinderat

Amtliche Mitteilungen

Bauabteilung/Umwelt

Kindergarten

Schulen

Schülerhort

Vereine

Aus der Pfarre

Familiennachrichten

Info Eltern-/Mutterberatung

Termine, wir sind für Sie da

Lenzinger Bilderbogen

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe:
Donnerstag, 10. Juni 2021

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Markt-gemeinde Lenzing; **Redaktion:** AL Mario Schneeberger; **Gestaltung:** Ing. Thomas Mirnig, 4860 Lenzing, Haupt-platz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: markt-gemeinde@len-zing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Do-It; **Druck:** vöckladruck; **Blattlinie:** Offizielles Mittei-lungsblatt der Markt-gemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte;
Auflage: 2.850; erscheint fünfmal jährlich.



LIEBE LENZINGERINNEN UND LENZINGER, LIEBE JUGEND!

Das Vorwort der Gemeindezeitung sollte Ihnen einen Überblick über die wesentlichen aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde geben – üblicherweise sind diese meist sehr positiv.

Der große Unmut betreffend die übereilten Baumfällungen der Lenzing AG auf dem Areal der „Ofenloch-Deponie“ veranlasst mich, das Vorwort dieser Ausgabe diesem leidlichen Thema zu widmen.

Seit ca. 20 Jahren bestand auf der „Ofenloch-Deponie“ eine rund 35.000 m² große Waldfläche. Nunmehr beabsichtigt die Lenzing AG eine Photovoltaik-Großanlage auf dem Areal zu errichten.

Dieses Vorgehen ist für mich nicht nachvollziehbar und hinterlässt bei näherer Betrachtung einen sehr fahlen Nachgeschmack. Eine Waldfläche, in der sich Flora und Fauna entwickelt haben, wurde mit der Begründung niedergeholt, dass die Wurzeln der Bäume die in 8 – 10 Meter Tiefe befindliche Deponiefolie beschädigen könnten. Die resultierende ökologische Bilanz ist auf diese Weise nicht sinnvoll, denn:

Dieser gewachsene Grüngürtel als wichtige Abschirmung zur Lenzing AG, ist ein unwiederbringlicher Teil der Geschichte für die jetzige, dort lebende Generation.

Folglich nahmen die Beschwerden aus der Bevölkerung über erhöhte Lärm-, Staub- und Geruchsbelästigungen massiv zu. Eine Umweltpolitik einer Firma, die sich selbst als „nachhaltig“ und mit „grünem Daumen“ bezeichnet, ist wohl an ihrem eigenen Image mehr interessiert als an jenem der Standortgemeinde, welche ihrerseits um jeden positiven Umweltaspekt im Interesse der LenzingerInnen kämpft. Dies scheint den Verantwortlichen der Lenzing AG, welche kilometerweit weg wohnen, aber egal zu sein.

Zwar lag der Lenzing AG per Bescheid der Direktion Umwelt- und Wasserwirtschaft des Amtes der Oö. Landesregierung (Behörde ist der Landeshauptmann) ein Entfernungsauftrag laut Abfallwirtschaftsgesetz für das Waldstück vor, doch anderen behördlichen Bewilligungen (etwa durch das Oö. Naturschutzgesetz bzw. Forstwirtschaftsgesetz), bei welchen die Gemeinde die Möglichkeit zu einer Stellungnahme gehabt hätte, wurde nicht nachgegangen. Ich habe daher eine Anzeige an die Bezirksverwaltungsbehörde veranlasst.

Als ich als Bürgermeister vom Umfang der Baumfällungen erfuhr, habe ich mich zudem schriftlich an die Landesbehörde gewandt und darum ersucht, die Begründung für den Entfernungsauftrag des Waldstücks nochmals zu hinterfragen bzw. ihn sogar aufzuheben. Diesem Ersuchen wurde jedoch nicht Folge geleistet.

Werte LenzingerInnen und Lenzinger!

Hätte die Lenzing AG nicht so übereilt gehandelt, alle erforderlichen Behördenverfahren abgewartet und die Marktgemeinde Lenzing fair miteinbezogen, wäre vielleicht ein Kompromiss möglich gewesen, der sowohl für den Industriebetrieb Lenzing AG, die Natur und die Anwohner vertretbar gewesen wäre.

Ich bin gespannt, wie das Zusammenspiel der Naturschutz-, Forst-, Abfallwirtschafts- und Raumordnungsbehörden weiter funktioniert und welche Lösungsmöglichkeiten dargeboten werden können. Am wichtigsten ist mir am Ende des Tages, wie die Lenzing AG mit der Marktgemeinde Lenzing, der Natur und ihren BürgerInnen umgeht – anders wäre allenfalls wünschenswert.

Ihr



Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET

- **RECHNUNGSABSCHLUSS 2020:** Der Rechnungsabschluss 2020 verdeutlicht, dass wir gut durch das erste Corona-Jahr gekommen sind. Der Überschuss ist aber deutlich geringer als gewohnt. Wie im Laufe des Vorjahres vermutet, sind die Kommunalsteuereinnahmen sowie die Ertragsanteile stark gesunken. Aufgrund der hohen Sparquote in den letzten Jahren steht die Marktgemeinde Lenzing nach wie vor finanziell auf soliden Beinen und kann die Aufgaben einer Kommune weiterhin, jedoch im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten, wahrnehmen. Lenzing wird zudem auch in Zukunft als Motor und Unterstützer der Wirtschaft fungieren.
- **REWE / ADEG:** Es ist mir immer wieder ein Rätsel, wie Gerüchte entstehen und verbreitet werden. Eines dieser Gerüchte ist, dass die Marktgemeinde Lenzing Einfluss auf den Verkauf des ehemaligen ADEG-Marktes in der Waldstraße durch die Firma REWE hat. Dies ist ebenso zu verneinen, wie das weitere Gerücht, wonach die Gemeinde selbst Interesse am Ankauf der Liegenschaft hätte.

SITZUNG VOM 13. APRIL 2021

Rechnungsabschluss 2020

Einstimmig hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Jahr 2020 sowie die dazugehörigen Kreditüberschreitungen genehmigt.

Nähere Informationen erhalten Sie auf Seite 7.

Finanzierungsplan Dienstleistungszentrum

Mehrstimmig hat der Gemeinderat den Finanzierungsplan für das Dienstleistungszentrum Lenzing abgeändert. Die Abänderung war notwendig, da sich aufgrund der Planänderungen (Entfall der zweiten Tiefgaragenebene, Mehraufwendungen durch Baugrubensicherung, Anpassung Le-secafé) die Gesamtkosten der Finanzierung geändert haben. Die Kosten belaufen sich nunmehr auf EUR 7.900.000,00.

Ahornweg - Übernahme in öffentliches Gut

Einstimmig hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, die unentgeltliche und lastenfreie Übernahme des Ahornweges in das öffentliche Gut zu befürworten.



Der Ahornweg wird in das öffentliche Gut übernommen. Anschließend wird die Straße errichtet.

Straßenbauprogramm 2021

Das Straßenbauprogramm für das Jahr 2021 wurde einstimmig genehmigt. Folgende Prioritätenreihung wurde beschlossen:

1. Errichtung Bushaltestelle und Gehsteig in Ulrichsberg
2. Sanierung Hochgartengasse Teil 1 und Teil 2
3. Sanierung der Brücken
4. Fertigstellung Ahornweg und Errichtung eines Gehsteiges

Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 1.300.000,00.

Auftragsvergaben Straßensanierung

Für die Straßensanierung sowie die Infrastrukturarbeiten für die Radanlagen wurde durch das Gemeindeamt eine Ausschreibung durchgeführt. Der Gemeinderat hat einstimmig den Bestbieter Fa. Hofmann GmbH & Co KG zu einem Nettobetrag von EUR 298.131,03 beauftragt.

Vergabe der Tiefbauarbeiten Buchenweg und Ahornweg

Einstimmig hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst die Arbeiten an die bestbietende Firma GTB Bau GmbH zu einer Nettosumme von EUR 523.820,00 zu vergeben.

Änderung der Beitragsordnungen:

a) Kindergarten und Krabbelstuben:

Die Beitragsordnung wurde vom Gemeinderat einstimmig geringfügig abgeändert. Kinder ab den vollendeten 30. Lebensmonat bleiben beitragsfrei. Für die Krabbelstube ergibt sich eine Änderung des Elternbeitrages wie folgt:

Mindestgebühr: EUR 52,00

Höchstgebühr: EUR 189,00 (max. 30 Wochenstundenbetreuung) bzw. EUR 250,00 (ab 31 Wochenstundenbetreuung)

Kindergartenbus: EUR 8,00 monatlich

Der Materialbeitrag beläuft sich auf monatlich EUR 5,50. Der Gastbeitrag für die Krabbelstube

**Die nächste
GEMEINDERATS-SITZUNG**

findet am

DIENSTAG, 15. Juni 2021

um

18.30 Uhr

voraussichtlich im

Kulturzentrum Lenzing

statt.

Zuhörer mögen bitte auf der Galerie Platz nehmen!

beträgt EUR 360,00 bzw. für den Kindergarten EUR 190,00 pro Monat.

b) Schülerhort:

Die Tarifordnung des Hortes wurde vom Gemeinderat wie folgt einstimmig abgeändert:
 Mindestgebühr: EUR 45,00
 Höchstgebühr: EUR 117,00 (max. 25 Wochenstundenbetreuung) bzw. EUR 154,00 (ab 26 Wochenstundenbetreuung)
 Gastbeitrag: EUR 140,00

c) Schülerspeisung:

Der Tarif für die Schülerspeisung wurde wie folgt festgelegt.

Schüler: EUR 3,60
 Kindergartenkinder: EUR 3,30

Neufassung Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung

Der Gemeinderat hat einstimmig eine geringfügige Änderung der KBEO beschlossen. Ab Herbst 2021 können nunmehr Kinder ab dem vollendeten 18. Lebensmonat die Krabbelstube besuchen. Bisher musste man das zweite Lebensjahr vollendet haben.

Kindergarten-transport

Bisher wurden die Kinder mit einem Bus zu unseren Kindergärten gebracht. Nachdem nunmehr die Fahrtzeit des Busses bis zu 50 Minuten beträgt, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass ab Herbst bei Bedarf ein zweiter Bus zum Einsatz kommt. Somit kann die Fahrtzeit auf ca. 30 Minuten verringert werden. Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. EUR 20.000,--.



Sollte im Herbst der Bedarf für einen zweiten Kindergartenbus bestehen, liegt nun die Genehmigung vor, sodass er kurzfristig eingerichtet werden kann.

Anschaffung von Speisewägen für das Alten- und Pflegeheim

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen für das Alten- und Pflegeheim vier Speisewägen anzukaufen. Bestbieter: Firma Stierlein Großküchengeräte zum Preis von EUR 16.160,00.

Ankauf KFZ (Pritsche) für den Bauhof

Für den Bauhof wurde ein Pritschenwagen von der Fa. Graiger

zu einem Preis von EUR 23.002,00 angekauft. Die Finanzierung erfolgt über die Fuhrparkrücklage.

Flächenwidmungsplanänderung

Einstimmig hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst das Grundstück 801/3 im Ausmaß von 5.263 m² von derzeit „Sondergebiet des Baulandes – Kindergarten“ in künftighin „Bauland-Gemischtes Baugebiet MB unter Ausschluss von Wohnnutzung und öffentlicher Nutzung“ umzuwidmen. Es handelt sich dabei um das Grundstück des ehemaligen Kindergartens in der Atterseestraße.



Das Grundstück des ehemaligen Kindergartens Atterseestraße wird umgewidmet.

Erwin Lenzeder



Der alte Pritschenwagen des Bauhofes hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht und wird nun durch ein neues Fahrzeug ersetzt.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2020



Die Marktgemeinde Lenzing kann trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf ein durchaus positives Ergebnis im Finanzjahr 2020 zurückblicken. Die Fakten im Überblick: das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist bei Einnahmen von EUR 22.407.373,33 und Ausgaben von EUR 22.059.647,65 einen Saldo von + EUR 347.725,68 auf und wurde in der Gemeinderats-Sitzung vom 13. April 2021 genehmigt.

Dass trotz Einnahmefällen (insbesondere bei der Kommunalsteuer und Bundes- und Landesmitteln) einerseits und Mehrkosten durch die Covid-Krise andererseits dennoch ein Überschuss erzielt werden konnte, liegt primär an der vorsichtigen Budgetierung. Zudem wurden für bereits beschlossene aber noch nicht durchgeführte Investitionen Rücklagen gebildet.

Der Darlehensstand verringerte sich von EUR 4.967.856,13 auf EUR 4.702.414,21. Im Nettovermögen von EUR 55.109.726,53 sind Rücklagen in der Höhe von EUR 7.656.878,09 enthalten, die zum Teil zweckgebunden sind (Wasser und Kanal).

Die langfristigen finanziellen Auswirkungen der Pandemie sind auch nach über einem Jahr für die Gemeinden nicht genau abschätzbar. Die Mindereinnahmen bei der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen werden aller Voraussicht nach bis mindestens nächstes Jahr andauern und die Gemeinden weiter vor Herausforderungen stellen. Durch diese ungewisse und äußerst schlecht einschätzbare Zeit ist eine umsichtige und besonnene Finanzpolitik wichtiger denn je. Um genau diesen Gegebenheiten Vorsorge zu tragen (sin-

kende Einnahmen – steigende Ausgaben) wurden sowohl der Überschuss aus dem Jahr 2019 als auch der Überschuss aus dem Jahr 2020 den Rücklagen zugeführt.

Ernal Dervishi

DR. CHRISTINE RAINER IST DIE NEUE SCHULÄRZTIN



Mein Name ist Dr. Christine Rainer und ich bin seit Dezember 2020 Schulärztin für die Schulen VS und MS Lenzing sowie VS Alt Lenzing zuständig.

Ich übernehme diese Aufgabe von Dr. Hubert-Hermann Lohr, der dies als Gemeindefacharzt durchführte. Ich bin als Schulärztin beim Land Oberösterreich beschäftigt und betreue sieben Schulen im Bezirk Vöcklabruck.

Meine Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin absolvierte ich im Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl. Im Anschluss war ich in dessen Unfallambulanz tätig. Nach meiner Karenz (ich bin Mutter von zwei Söhnen) begann ich als Schulärztin in Weyregg und am

Neurologischen Therapiezentrum Gmundnerberg. Da mir die Arbeit als Schulärztin in Weyregg sehr gefallen hat, entschloss ich mich mit Dezember 2020 dies Hauptberuflich zu sein.

Meine Hauptaufgabe als Schulärztin ist die jährliche Untersuchung aller Schüler/innen und die Erfassung des Gesundheitszustandes. Die Beratung der Schulleitung, Lehrer/innen und Eltern in schulärztlichen und schulhygienischen Angelegenheiten, sowie die Mitwirkung an präventiven Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Schüler/innen.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde Lenzing. Ich werde einen Tag pro Woche in einen

der drei Schulen sein. Bei Fragen zu Ihrem Kind oder wenn Sie Vorschläge für ein gesundheitsförderndes Projekt (Gesunde Gemeinde) haben, können Sie gerne über Ihre Klassenlehrer/in einen Termin mit mir vereinbaren.

Dr. Christine Rainer

KARL MENGUSER EIN GEMEINDEBÜRGER DER BESONDEREN ART

Foto: Ing. Thomas Mirnig



Umweltreferent Vizebgm. Ing. Edgar Mirnig (li) und Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber (re) überreichten Karl Menguser (Mitte) eine Anerkennung für seine Bemühungen um Lenzings Umwelt.

Seit Jahrzehnten wird in den meisten (leider nicht in allen) Familien und in den Schulen das Bewusstsein um eine intakte Umwelt geschärft – mit überschaubarem Erfolg. Denn wenn man die Menge an achtlos in der Natur weggeworfenen Unrat betrachtet, muss man sich zwangsläufig die Frage stellen: „Ist da etwas schief gelaufen bei der Umwelterziehung?“

Da gibt es erfreulicherweise unter uns einen Gemeindegänger, der diese Thematik nicht beklagt, sondern der die Sache „beim Schopf“ anpackt: Karl Menguser, 66 Jahre alt, wohnhaft im „Betreubaren Wohnen“ in der Franz Auracher-Straße.

Ihm sollen die nachfolgenden Zeilen gelten; verbunden mit einer großen Hochachtung und

einem aufrichtigen Dankeschön. Denn nicht selten trifft man Karl Menguser auf Lenzings Straßen und Wegen, ausgestattet mit einem Müllsack und einer Zange, der all das einsammelt, was andere Mitmenschen achtlos wegwerfen: Dosen, Flaschen, Papiertaschentücher, Verpackungsmaterial und vieles mehr.



Foto: Walter Steinmetz

Karl Menguser war über 43 Jahre Mitarbeiter in der Gärtnerei des Gemeindebauhofes und dürfte vielleicht aus dieser beruflichen Tätigkeit heraus ein besonderes Auge bei verunstalteten öffentlichen Flächen haben. „Heute muss ich mich aus gesundheitlichen Gründen viel in der Natur bewegen,“ so berichtete uns Karl Menguser. „Vormittags 1 ½ Stunden und nachmittags weitere 2 Stunden Nordic Walking. Und überall dieser Unrat. Da habe ich mit Beginn meiner Pension vor zwei Jahren begonnen, diesen Müll einzusammeln. Dabei komme ich in alle Ortsteile und habe zum Beispiel alleine heuer in den ersten drei Monaten über 120 Stunden für den Frühjahrsputz aufgewendet.“

Manchmal wird er auch wohlwollend angesprochen, kann dankende Worte entgegennehmen, was ihn natürlich freut.

Es wäre nicht Karl Menguser, wenn er nicht eine weitere erwähnenswerte Seite hätte: Als Bewohner des „Betreubaren Wohnens“ organisiert er für die Hausgemeinschaft diverse Geburtstagsfeiern, Grillereien oder Feste zu besonderen Anlässen wie etwa zu Weihnachten. Dass sich Karl Menguser ehrenamtlich auch um die Gartenanlage, den Gartenteich und die Vogelhäuser rund um das Alten- und Pflegeheim ebenso mit viel Leidenschaft und Herz bemüht, rundet dieses edle Vorgehen von Karl Menguser ab.

Wir dürfen nochmals sagen: Herzlichen Dank!

Walter Steinmetz

ORTSTEILREPORTAGE: UNTERACHMANN



Vermutlich bereits ab der 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts wurde in diesem Gebiet schon kontinuierliche Landwirtschaft betrieben. Fest steht, dass um 810 an der Ager die ersten Mühlen bestanden haben und damit das geerntete Getreide der Umgebung gemahlen wurde.

Im Jahr 1350 findet man im Grundbuch des Stiftes Mattsee das erste Mal den Namen Achmann. Der Achmann war die Aufsichtsperson für die Holztransporte auf der Ager.

War Unterachmann bis in die 1960er Jahr landwirtschaftlich geprägt, so begann anschließend auch der Wohnbau an Bedeutung. Bauland-Erweiterungen in der Kornfeldstraße oder beim Weiler Starzing sowie die Reihenhausanlagen in Siebenlärchen, Fellingermühle und Wohnpark Ager ließen Unterachmann zu einer beliebten Wohngegend werden.

Die Greißlerei hat in Unterach-

mann schon lange Tradition. Waren es zunächst Georg Piram und Lois Grieshofer, so ist es jetzt „Nah und Frisch“-Rabler, das nicht nur als Kaufhaus, sondern auch in der Person des Besitzers „Rabler Schurli“ zu Institutionen in Unterachmann wurden.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Funde am Burgstall, die von einem Wiener Universitätsteam im Sommer 2014 gemacht wurden. Eine Pfeilspitze, Fragmente eines Steinbeils und Bruchstücke von Keramikgefäßen die vor 5.000 Jahren angefertigt wurden, konnten eindeutig der Pfahlbaukultur zugeordnet werden. Der „Burgstall“ ist auch Namensgeber des unweit davon neu errichteten Kindergartens.

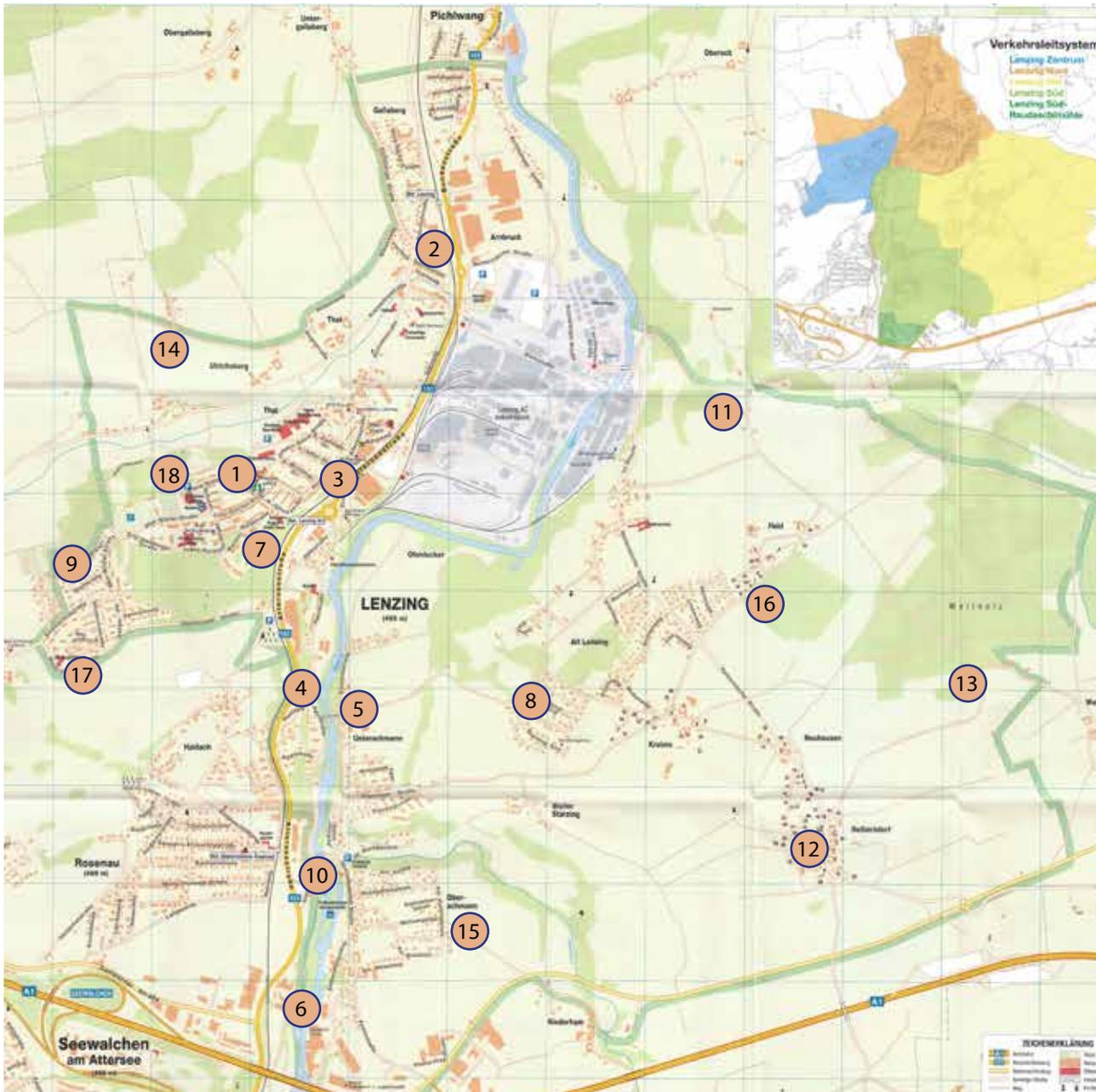
Aufgrund des generellen Bevölkerungsanstiegs in Lenzing, wurde der Kindergarten Atterseestraße zu klein und konnte aufgrund seiner Lage in der „Seveso-Zone“ auch nicht erweitert werden. Da die Bevölkerungszah-

len in Unterachmann und auch in den umliegenden Ortschaften wie Starzing, Alt Lenzing und Oberachmann stark gestiegen sind, fiel die Entscheidung für den neuen Kindergarten Standort in logischer Konsequenz auf einen Bereich der in etwa den Mittelpunkt dieser Ortschaften darstellt. Im Herbst 2020 konnte der Kindergarten Burgstall seiner Bestimmung übergeben werden. 17 motivierte und bestens qualifizierte Mitarbeiterinnen betreuen derzeit 143 Kinder. Aktuell wohnen 407 Personen in Unterachmann. Zum Ortsteil Unterachmann zählen die Straßen bzw. Adressen Unterachmann, Im Steinbachtal, Fellingermühle, Siebenlärchen, Wohnpark Ager, Kornfeldstraße, Weiler Starzing, Am Burgstall

Mario Schneeberger

Siehe Heimatbuch Band 2 Seite 466-477 sowie Kapitel „Urgeschichte“ Band 1 Seiten 110 - 116

HUNDEKOTSACKERLSTATIONEN - WO SIND SIE AUFGESTELLT?



Entlang der Wanderwege sind an den angeführten Punkten die Hundekotsackerlstationen aufgestellt, die von unseren Bauhofmitarbeitern in regelmäßigen Abständen wieder befüllt und entleert werden.

1. Hinter dem Kino - beim Glascontainer
2. Bahnhofstraße - nahe Spielplatz
3. Hauptstraße Kupata-Stiege – nahe Plakatwände
4. Agerstraße – Kreuzungsbereich Hohlweg
5. Unterachmann – Bushaltestelle nahe Rohrsteig
6. Raudaschlmühle – Kreuzungsbereich Siebenmühlenweg bei der großen Eiche
7. Waldstück (Lehrwald) – beim Verkehrsspiegel gegenüber Waldstraße 15
8. Starzing – ehemaliger Containerplatz
9. Wasserturm – Schrebergartenanlage Neubrunn
10. Wengermühle – Brücke bzw. Bushaltestelle
11. Zwischen Haid und Obereck
12. Reibersdorf – nahe Reibersdorf 10
13. Weitholz
14. Ulrichsberg
15. Mühlengasse / Am Holzingerfeld - Kreuzung
16. Haid - Ortstafel (gegenüber Haid 9)
17. Neubrunner Straße
18. gegenüber Garagen (Oberndorfer)

ZIVILSCHUTZ: BLACKOUT

BLACKOUT = STROMAUSFALL

Zu einem Kurzschluss kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Der Schaden ist in den meisten Fällen rasch behoben, der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Anders jedoch, wenn die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes unterbrochen ist.

„Nach heftigen Schneefällen ereignete sich einer der größten Stromausfälle in der Geschichte des Landes. Von rund 250.000 betroffenen Menschen waren viele bis zu drei Tage lang völlig ohne Strom, einzelne Ortsteile über fünf Tage, bis sie mit Notstromaggregaten versorgt oder provisorisch wieder an das Stromnetz angeschlossen werden konnten.“



Solche und ähnliche Meldungen häufen sich in den letzten Jahren. Ein Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben.

Im Sommer werden diese jedoch geringer ausfallen als im Winter.

Im Sommer sind die Tage hell und es wird nicht geheizt. Für den privaten Haushalt wird ein solcher stundenweiser Energieausfall keine großen Probleme mit sich bringen. Anders in Büros und Betrieben, wenn Computer, Drucker, Kopierer und andere Geräte stillstehen, oder in den Geschäften, wenn z. B. die Wurst nicht abgewogen, an den Kassen nicht bezahlt werden kann.

Im Winter werden die Folgen weit schwerwiegender sein. Wenn die Heizung ausfällt und die wärmende Mahlzeit kalt ist.

In den Städten kann es durch Ausfall von Straßen- und U-Bahn bzw. der Ampelanlagen zu einem Verkehrschaos kommen.

Für alte, alleinstehende oder kranke Menschen sind Stunden der Finsternis beunruhigend und beklemmend. Noch dazu, wenn Informationen über Rundfunk und TV ausbleiben und man nicht weiß, was los ist, wie lange es dauert, bis der Strom wieder da ist. Fällt dann noch die Heizung aus und es bleibt der E-Herd kalt, ist es nur mehr ein kleiner Schritt bis zur Angst oder gar Panik.

VORGESORGT FÜR DEN FALL DES FALLES

Notstromversorgung

Bestimmte Betriebe (Landwirtschaft) sollten überprüfen, ob für den Betrieb der notwendigsten Anlagen eine Notstromversorgung notwendig und möglich ist. Eine Möglichkeit, viele Probleme, welche durch einen länger andauernden Stromausfall entstehen, zu beseitigen, könnte die Anschaffung eines Notstromaggregates sein. Ein kleines Stromaggregat ist eine hervorragende Ausrüstung. Es gibt kleine Stromerzeuger mit einer Leistung von unter 1 Kilowatt bis zu großen mit mehreren hundert Kilowatt.



Empfangseinrichtung

Ein Batterie- oder Kurbelradio stellt sicher, dass Sie bei einem Stromausfall die behördlichen Meldungen, welche vom ORF gesendet werden, empfangen werden können.



Alternative Heizmöglichkeit und Brennstoff

In vielen Häusern und Wohnungen sorgen Fernwärme, Erdgasheizungen oder Heizanlagen, die zusätzlich zum Brennmaterial auch elektrischen Strom benötigen, für angenehme Wärme. Elektronische Regelung, automatische Brennstoffzufuhr, Sicherheitseinrichtungen, Umwälzpumpen usw. sorgen für einen komfortablen und sicheren Betrieb. Komfort hat allerdings den Nachteil, dass bei Stromausfall die Heizung in der Regel ausfällt. Kachelöfen, Kaminöfen, Ölöfen, Beistellherde, usw. könnten überall dort, wo ein Rauchabzug vorhanden ist, für die Wärmeerzeugung eingesetzt werden. In jenen Haushalten, wo dies nicht möglich oder gewünscht ist, könnten Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, zum Einsatz kommen.

Ersatzkochgelegenheit

Für das Wohlbefinden und die Gesundheit ist die Möglichkeit, warme Speisen zubereiten zu können, auch in einer länger andauernden Notsituation von Bedeutung. Besonders trifft das für Säuglinge, Kleinkinder aber auch für kranke Personen zu. Jeder Haushalt sollte so vorsorgen, dass auch bei Strom- oder Erdgasausfall eine Kochgelegenheit gegeben ist. Eine gute Möglichkeit haben die Haushalte, denen ein Küchenherd, der mit Holz oder Kohle betrieben werden kann, zur Verfügung steht. Ist die Küche nur mit einem E-Herd ausgestattet, ist eine alternative Kochgelegenheit in Form eines Campingkochers oder Fonduekochers zu empfehlen. In diesem Fall achten Sie auch auf Vorrat von Brennspiritus.



Ersatzbeleuchtung

Sie benötigen Kerzen, Zünder oder Feuerzeug, Kurbel- oder Batterietaschenlampe. Eine gute Wahl könnte auch eine Petroleum-Starklichtlampe sein. Diese Lampen haben eine hohe Leuchtkraft (100 bis zu 400W) und einen geringen Betriebsmittelverbrauch. Damit können auch dringende Arbeiten erledigt werden.

Lebensmittelvorrat

Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung. Unser Organismus braucht auch in Notfällen drei Grundstoffe, damit wir keine Mangelerscheinungen erleiden, und zwar 60 Prozent Kohlehydrate, 12 Prozent Eiweiß, der Rest sind Fette. Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel für zwei Wochen enthalten. Der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden.



STRASSENBAUPROGRAMM 2021



Bei Zustimmung der Grundeigentümer wird der Gehsteig bis zur Abzweigung in den Ahornweg errichtet.



An der Kraimsthalstraße wird links und rechts eine Bushaltestelle errichtet.

Folgende Straßen werden heuer neu gebaut beziehungsweise saniert:

- Neubau der Straße „Ahornweg“ inkl. Errichtung eines Gehweges von der Reibersdorferstraße bis zum Ahornweg
- Sanierung der Hochgartengasse inkl. Kanalschachtsanierung
- Erneuerung der Wasserleitung und Aufschließung Buchenweg (25 Bauparzellen)
- Errichtung einer neuen Bushaltestelle im Thal (Nähe Schulzentrum).

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. EUR 1.500.000,00.

BRÜCKENSANIERUNGEN 2021

Für 2021 ist die Generalsanierung folgender Brücken vorgesehen:

- Die Agerbrücke Unterachmann
- die Steinbachbrücke in Unterachmann
- die Agerbrücke in der Reibersdorferstraße

Die Brücken wurden geprüft und müssen mit einem Gesamtaufwand von ca. EUR 580.000,00 saniert werden, damit weitere Schäden vermieden werden können.



Die Agerbrücke in Unterachmann (Foto oben) und die Agerbrücke in der Reibersdorfer Straße (Foto unten) müssen saniert werden.



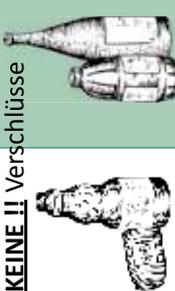
Abfalltrennung im Bezirk Vöcklabruck



BEZIRKSABFALLVERBAND VÖCKLABRUCK

Behälter beim Haus

Öffentliche Behälter

<h3>Restabfall</h3> <p>Hinein gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hygieneartikel (Damenbinden, Zahnbürste,...) - Windeln - Kehricht - Staubsaugerbeutel - Pflaster - Katzenstreu - verschmutzte Verpackungen - Küchenrolle - Fotos, Kassetten, Dias, Disketten - kleines Plastikspielzeug - Knochen - Klebebänder, Gummiringe - Bastel- und Nähabfälle (Stoffreste) - Kaugummi - Zigarettensammel-, asche 	<h3>Biotonne</h3> <p>Hinein gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> - Küchenabfälle (Obst-, Gemüse-, Speisereste, Eierschalen, Brotreste) - Schnittblumen, Topfpflanzen (ohne Topf) - Kaffeefilter - Teebeutel - Taschentücher, Küchenrolle, Servietten <p><i>Tipp: Küchenabfälle können in Zeitungspapier oder Küchenrolle eingewickelt werden</i></p> <p>→ zum Aufsaugen der Feuchtigkeit</p> <p>!! KEINE !! Plastiksackerl</p>	<h3>Rote Tonne</h3> <p>Papier und Karton</p> <p>Hinein gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Verpackungen aus Papier und Karton - Karton (sauber gefaltet → platzsparend) - Zeitungen, Zeitschriften - Prospekte, Kataloge - Bücher, Hefte, Kuverts - Brief-, Schreibpapier - sonstiges Papier und Karton aus dem Haushalt die nicht verschmutzt - nicht beschichtet sind 	<h3>Gelber Sack</h3> <p>Kunststoff- und Metallverpackungen Mix-Sammlung</p> <p>Hinein gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> - NUR VERPACKUNGEN aus Kunststoff und Metall - PET-Flaschen, Verschlüsse - Joghurtbecher, Folien - Plastiksackerl, Chipssackerl - Milch-, Getränkepackerl - Strohhalm, Obstnetze - Getränke-, Konservendosen - Tierfutterdosen - Metalltuben - Deckelfolien, Alufolie - Metallverschlüsse - Spraydosen (nur leer!) - Lack-, Farbdosen (nur leer!) <p>!! KEINE !! Sonstigen Kunststoffprodukte, wie Spielzeug, Rohre, Haushaltsartikel,...</p>	<h3>Weiß Bunt GLAS</h3> <p>Hinein gehört</p> <ul style="list-style-type: none"> - NUR VERPACKUNGEN aus Glas (leer!) - getrennt nach <ul style="list-style-type: none"> - Weißglas - Buntglas - Marmeladegläser - Gurkengläser - Saft-, Weinflaschen - Bier-Einwegflaschen - Arzneiflaschen (leer!) - Kosmetikflaschen - Parfümflaschen <p>!! KEINE !! Verschlüsse</p> 	<p>Das passiert damit: Entsorgung in der Restabfallverbrennungsanlage (WAV Wels) → Energie (Strom, Wärme)</p>	<p>Das passiert damit: Kompostierer → Verarbeitung zu Kompost</p>	<p>Das passiert damit: Sortierung und stoffliche Verwertung → Karton, Hygienepapier, Zeitungspapier</p>	<p>Das passiert damit: Sortierung und stoffliche, sowie thermische Verwertung → 60 % stofflich, 40 % thermisch</p>	<p>Das passiert damit: Sortierung und stoffliche Verwertung → neue Weiß- und Buntglasflaschen</p>
---	--	---	---	--	--	--	--	---	--

BLUMENSCHMUCKAKTION 2021

!!! Die Blumenschmuckaktion erfolgt nur mit Voranmeldung!!!

Aus Datenschutzgründen ist die Teilnahme an der Blumenschmuckaktion nur mit einer Anmeldung* (Einverständniserklärung) möglich.

Um daran teilnehmen zu können, bitten wir Sie das Formular unterfertigt der Marktgemeinde Lenzing persönlich, mittels Post, FAX (07672/92955-45) oder E-Mail an bauamt@lenzing.or.at zu übermitteln.

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2021!

Durch eine Jury wird im Juli (je nach Witterung) der schönste Blumenschmuck gewählt. Zur Bewertung gelangen nur für die Öffentlichkeit einsichtige Objekte, die zur Verschönerung des Ortsbildes von Lenzing beitragen!

*Bei zu geringer Zahl von Anmeldungen behält sich die Gemeinde vor, die Blumenschmuckaktion abzusagen!



ANMELDUNG ZUR BLUMENSCHMUCKAKTION 2021 (EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG)

Hiermit bestätige ich, dass die Marktgemeinde Lenzing folgende Daten wie Name, Anschrift sowie Bilder erheben, verarbeiten und nutzen darf, damit die Jury die Bewertung durchführen kann und um dies in der Gemeindezeitung, Bezirksrundschau, Tips usw. sowie auf deren Online- und Social-Media-Plattformen und bei der stattfindenden Blumenschmucksiegererhebung zu präsentieren bzw. zu veröffentlichen.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit formlos per E-Mail an marktgemeinde@lenzing.or.at oder per Brief an die Marktgemeinde Lenzing, Hauptplatz 4, 4860 Lenzing widerrufen.

.....
.....
Name & Anschrift in Blockschrift

.....
Datum & Unterschrift

„STREET ART“ SOLL VOR GRAFFITI-ATTACKEN SCHÜTZEN

Die Marktgemeinde Lenzing stellt eine Wand für legale „Street Art“ zur Verfügung. Sprayer können beim Gemeindevorstand (Bauabteilung) einen Entwurf ihres geplanten Motivs bis 23.06.2021 einreichen. Der Gemeinderat entscheidet, wer welches Motiv wo anbringen darf.



Viele LenzingerInnen kennen das Problem: Garagen, Brunnenhaus und selbst das Kriegerdenkmal werden regelmäßig beschmiert. Dabei haben die Graffiti keinesfalls Kunstcharakter. Die Vandalen benutzen die Wände, um ihre Statements anonym zu veröffentlichen. Die Kosten für die regelmäßige

Reinigung könnten sinnvoller verwendet werden. Um dieser unendlichen Story ein Ende zu setzen, hat sich der Wirtschaftsausschuss unter der Vorsitzenden GV Kornelia Manhartsgruber entschlossen, Graffiti-Wände zu installieren. Dort sollen dann Künstler Street-



Solche Beschmierungen sollen künftig vermieden werden. Stattdessen sollen echte Graffitikünste auf freigegebenen Flächen erfolgen.

Art-Werke produzieren. „Von anderen Orten weiß man, dass solche Aktionen vor Beschmierungen schützen“, so die Vorsitzende GV Cornelia Manhartsgruber.

Verena Füreder

SELBA-ECK

Suchen Sie die Zahl in der dahinterstehenden Zeile
Sie ist jeweils 3x versteckt.

236	648156723649615726764192369016482377845623692016544762
413	679254103598413902146875413675021864759413395472681335
856	698562147958763246885685692147365478563214899475216576
297	359752112364982973648576565456322146562329735697422973
345	396454264779345627861276931456345698214601364345021976
720	320272078952331274972096423001236772036595125897545387
934	369863254993468562112489104569756249343200132672163934
210	034962267761210106498755456756213210369422001579210389
307	964230762498720035479543076125307385944545796151689367
598	461687655985318670056468415982316870064418413685982156

Viel Spaß beim Raten!

OSTERN IM KINDERGARTEN

In unseren Kindergärten spielen Feste und Feiern eine große Rolle. Durch sie erleben die Kinder Brauchtum, Traditionen und können kulturelle Erfahrungen sammeln.

Die Kinder bereiteten sich eifrig auf das Osterfest vor. Es wurde gemalt, gestaltet und gebacken.



Das Suchen bereitete den Kindern große Freude. Abschließend gab es dann noch eine gemeinsame Osterjause in den Gruppen.





Das kunterbunte Programm zu Ostern im Kindergarten sorgt dafür, dass die Wartezeit auf den Osterhasen wie im Fluge vergeht.

Team Kindergarten

VOLKSSCHULE ALT LENZING

Spaß im Schnee

Während des Homeschoolings verbrachten die Kinder, die zur Betreuung in der Schule waren, die Pause ausgiebig im Schulgarten. Besonders groß war die Freude nach den Weihnachtsferien, als der langersehnte Schnee kam. Mit großem Eifer gingen die Kinder ans Werk. Ein Schneemann nach dem anderen wurde gebaut. Zum Schluss waren alle zufrieden mit ihrem Ergebnis. Auch die nächsten Tage konnten die Kinder im Schnee herumtollen. Sie veranstalteten Schneeballschlachten und mit gemeinsamer Anstrengung entstand eine große Schneeburg. Nach einigen Tagen war auf Grund des warmen Wetters leider der weiße Zauber wieder vorbei.



Asli, Jasmina und Lana mit ihrem Schneemann.



Unsere Heimatgemeinde

Nun ist es bald soweit! Die 3. Klasse beschäftigt sich in den kommenden Wochen intensiv mit der Heimatgemeinde. Daher freuen wir uns sehr, dass wir die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Chroniken „Lenzing im Kaleidoskop“ im Unterricht verwenden können. Einige Kinder haben bereits wissbegierig in den Büchern geblättert und dabei so manches Bekannte entdeckt.

Dir. Margit Longin

VOLKSSCHULE LENZING

Schlitten fahren am Hasenstallberg

Da coronabedingt die Turnstunden im Freien zu halten sind, bietet der benachbarte Hausberg umso mehr eine willkommene Abwechslung in den Wintermonaten. Weil es Frau Holle dieses Jahr auch besonders gut meinte, konnten die neuen Rutschteller auch in den Pausen im Schulhof neben den eigenen Bobs und Schlitten reichlich genutzt werden.



Wenn Schüler*innen Noten geben dürfen: ein besonderes Leseprojekt

Dieses Leseprojekt von Schwemmholtzkünstler Karl Mayer hat mich aus mehreren Gründen angesprochen. Zum einen stammen die geschichtsinspirierenden Schwemmholtzskulpturen, die auf faszinierende Art Tiere darstellen, aus unserer Region vom wunderschönen Attersee, zum anderen sollen die Kinder in diesen digitalen Zeiten wieder ein Auge für die Natur gewinnen. Die Inhalte dieser Schwemmholtz-Tiergeschichten vermitteln zudem wichtige Werte zu Umweltschutz und Freundschaft. Dass die Schüler*innen die Geschichten, welche noch nicht als Buch erschienen sind, nach dem Schulnotensystem als Rückmeldung für den Künstler und die



Autor*innen bewerten dürfen, sorgt zusätzlich für Abwechslung und Lesemotivation. Vielleicht nehmen die Kinder künftig die Natur und deren Schätze wieder bewusster wahr und womöglich entdeckt der/die eine

oder andere auch einen „natürlichen“ Schreibanlass für eigene Geschichten. Ein Dank gilt dem Bürgermeister, der die Leseexemplare für die vierten Klassen finanziell unterstützte.

Dir. Dipl.-Päd. Mario Maier, BEd



MITTELSCHULE LENZING

HAUSTIER: STABHEUSCHRECKE



Seit einigen Wochen hat die Schule neue Bewohner - Stabheuschrecken.

Diese wurden von den Schülern freudig in Empfang genommen und stehen seither unter interessierter Beobachtung. Ganz Mutige setzen sich die harmlosen Tierchen vorsichtig auf den Arm. Demnächst werden es noch ein paar mehr sein. Sie haben bereits Eier gelegt und erwarten Nachwuchs.

„Keep on Running“

sang einst die Spencer Davis Group. Dies war auch das Motto unserer Schul-Laufchallenge. Dabei ging es nicht darum, möglichst viele Kilometer zu machen, sondern möglichst viele Laufminuten in der frischen Luft zu sammeln.

Dieses Ziel wurde auf alle Fälle erreicht! Trotz schlechten Wetters waren manche Kinder wirklich jeden Tag laufen!

Insgesamt wurden in dieser Woche 7.281 Minuten von Schülern und Lehrern erlaufen – davon 4657 nur von den Schülern! Das heißt, es wurde pro Tag mehr als 17 Stunden gelaufen!

Unsere drei fleißigsten Spitzenläufer waren:

Lilli Kosovrasti (1.A) – 280 Minuten

Sebastian Aigner (4.A) – 270 Minuten

Moritz Seyfert (1.A) – 240 Minuten

Es wird dieses Schuljahr noch eine zweite Laufchallenge geben, dann gilt es unser Ergebnis zu toppen! Manche Kinder trainieren bereits. Wir sind also guter Dinge, dass wir das schaffen werden! Und eigentlich geht es nur darum: „Please do something“ – ein weiterer Song der Spencer Davis Group.

GROSSMAUL IST KEIN SCHIMPFWORT

sondern war das Thema dieser tollen Zeichnungen der 1.B. Was zuerst ein süßes Lächeln ist, entwickelt sich – ausgeklappt - zum „Großmaul“.



Isabell Pillinger



MARKTBRETTL LENZING UNTERSTÜTZT MOSAIK



Gerade in Zeiten wie diesen sind die Hilfsorganisationen mehr denn je auf unser aller Mithilfe angewiesen.

Wir vom MarktbrettL Lenzing unterstützen gerne und so konnten wir wieder EUR 500,00 an die Wohnungslosenhilfe Mosaik übergeben. Das Geld wurde für die Aktion „Ein Bett für den Winter“ verwendet.

Die Notschlafstelle Vöcklabruck gibt es mittlerweile seit mehr als 30 Jahren. Um auch weiterhin unterstützend für die Wohnungslosen da sein zu können, ist jetzt eine Erneuerung der derzeitigen Unterbringung vonnöten. Das Land OÖ fördert die Errichtskosten für Notschlafstellen und Be-

ratungszentren nicht zur Gänze. Der Verein Sozialzentrum muß einen Teil der Finanzierung leisten und hat daher eine Bausteinaktion dafür gestartet. Nähere Infos dazu sind im Internet unter

www.bausteinaktion.at

einsehbar.

Wir vom MarktbrettL Lenzing bedanken uns bei den Mitarbeiter:innen der Notschlafstelle Vöcklabruck für deren Einsatz und werden auch weiterhin versuchen, unterstützend beizustehen.

Das MarktbrettL ist aber auch während der Pandemie nicht untätig. Wir arbeiten fleissig an unserem Internet- und Facebook- bzw. Instagram-Auftritt. Dort möchten wir, bis wir wieder auftreten dürfen, einige Highlights aus unseren Programmen präsentieren. und natürlich sind dort immer die aktuellen Spenden-Informationen zu sehen.

Wir würden uns über einen Besuch der Seiten sehr freuen!

MarktbrettL Lenzing

**MarktbrettL im Internet:
www.marktbrettL.at
Facebook und Instagram**

ATSV LENZING MODAL – ERLEBE DEINEN WOHLFÜHLMOMENT

Nach langer Zeit des sportlichen Fastens haben ihn alle mehr als verdient, den persönlichen sportlichen Wohlfühlmoment.

Auch der ATSV Lenzing Modal bietet ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot mit qualifizierten TrainerInnen in einem professionellen Umfeld. Dafür wurde der ATSV Lenzing Modal im Vorjahr als einer von nur 25 Sportvereinen mit dem ASKÖ-Vereins-Lorbeer ausgezeichnet.

Wir möchten mit unserem Angebot möglichst viele neue Menschen und ihr Umfeld dazu motivieren, ihren persönlichen Wohlfühlmoment durch Bewegung, sportliche Aktivität in Gemeinschaft zu erleben. Dazu bietet unser ATSV Lenzing Modal viele Möglichkeiten.

www.atsv-lenzing.at

Mario Schneeberger



Unsere Kickbox-Staatsmeisterin Antonia Hufnagl ist nicht nur erfolgreich sondern fühlt sich wohl in der Gemeinschaft des ATSV Lenzing Modal!



Teamgeist und Kameradschaft sind Teil des Erfolgs und werden bei den Attersee-Volleys groß geschrieben!

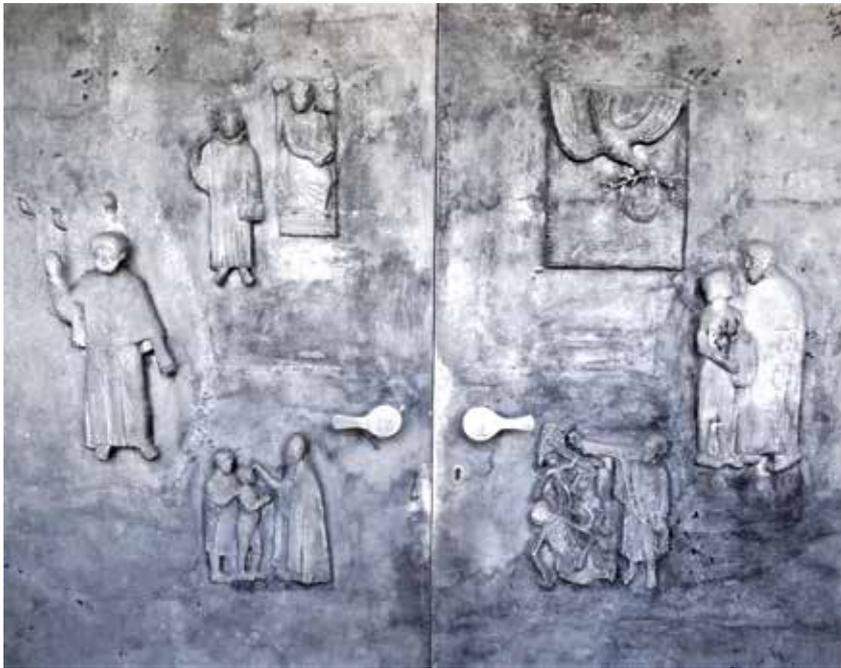


Da A-Team der Stockschützen – bis heute stolze ATSV'ler



Erfolgreicher Tischtennis-Nachwuchs dank qualifizierter Trainer!

RÖM.-KATHOLISCHE PFARRE



IN DER FREUDE DES HEILIGEN GEISTES

1985, 35 Jahre nach der Gründung der Pfarre Lenzing schrieb der damalige Pfarrer Erich Weichselbaumer und DI Hubert Lohr ein Buch mit dem Titel: In der Freude des Heiligen Geistes. Darin werden 1500 Jahre Kirchengeschichte am Beispiel der Industrie- und Marktgemeinde Lenzing aufgezeichnet.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde dabei auf unsere Pfarrkirche gelegt, die dem Hl. Geist geweiht ist.

Für mich ein Anlass, gerade jetzt in der Zeit um Pfingsten, über den Hl. Geist nachzudenken.

Der Hl. Geist ist nicht fassbar und nicht ‚begreif‘bar. Und doch finden sich die Spuren seines Wirkens. Solche Spuren sind am Kirchentor unserer Pfarrkirche, dem Heilig-Geist-Tor, gestaltet von Toni Schneider-Manzell, zu sehen. Im obgenannten Buch schreibt der Künstler selbst dazu:

„Der Geist Gottes weht von Anbeginn. Der Geist lebte in den Propheten. Der Geist Gottes wirkte in Jesus. Der Geist Gottes lebt in unserer Kirche bis ans Ende der Zeit. Die vier Flügel des Kirchentores wollen das sagen.“
Der rechte Außenflügel zeigt das Wirken des Geistes im sogenannten Alten Testament: Da ist ein Bild der Taube mit einem Ölzweig über den Wassern der Sintflut und der Arche. Die Taube weist hin auf den Hl. Geist, den Spender allen Lebens. (vgl. Gen 8).

Wenn ich mit Kindern das Tor betrachte, fällt diesen vor allem das Bild mit den Gebeinen auf. Es stammt aus dem Propheten Ezechiel (Ez 37). Durch den Geist Gottes wird das Totengebein, das für das Volk Israel in der Verbannung steht, wieder lebendig.

An den Innenseiten des Tores sind Szenen aus dem Neuen Testament dargestellt, die mit dem Wirken des Hl. Geistes zu tun haben.

Am linken Außenflügel ist das

Wirken des Geistes in der Kirche zu sehen, beginnend mit der Pfingstpredigt des Apostels Petrus (Apg 2).

Ein weiteres Bild zeigt eine Firmung. Durch die Firmung wird jungen Menschen der Geist Gottes zugesagt. Auch wir feiern wieder Firmung. Am Freitag vor dem Pfingstfest wird in unserer Pfarrkirche rund 30 jungen Menschen das Firmsakrament gespendet (so fern es die Corona-Lage zulässt).



Dass unsere Kirche dem Hl. Geist geweiht ist, hängt mit der Bauzeit und der Kirchweihe am 30. September 1962 zusammen. Der damalige Papst Johannes XXIII wollte die Kirche erneuern. Dazu rief er die ganze Kirche auf, um den Hl. Geist zu beten. Daher die Idee, auch unsere Kirche diesem Anliegen zu weihen. Am 11. Oktober 1962, 12 Tage nach unserer Kirchweihe wurde das Konzil eröffnet: Heute können wir kaum erahnen, wie viel damals in der Kirche erneuert wurde: Die Muttersprache durfte im Gottesdienst verwendet werden (vorher nur Latein), der Priester durfte zum Volk gewandt feiern (vorher nur mit dem Rücken zum

Volk), die Öffnung für andere Konfessionen und Religionen, u.v.A.m. Unsere Kirche weist also hin auf das Wirken des unsichtbaren Hl. Geistes. Nicht begreifbar, aber spürbar und erahnbar im Laufe der Geschichte.

Ich denke, dass uns das Vertrauen in das Wirken des Hl. Geistes verloren gegangen ist – auch in der Kirche.

Als Lenzinger und Lenzingerin-

nen dürfen wir Vertrauen in das Walten des Hl. Geistes. Rufen wir ihn an in den großen Anliegen der heutigen Zeit: Corona, die wieder so verhärtete Kirche, die Klimaveränderung, Unzufriedenheit vieler Menschen, usw.

Auch mein Primizspruch passt zu diesem Thema: ‚Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Beson-

nenheit‘ (2Tim 1,7).

Ein alter Gebetsspruch lautet: *Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.*

Pfarrer Johann Ortner



**AKTION
TAGESMÜTTER
OBERÖSTERREICH**

AUSBILDUNG

ZUR/M TAGESMUTTER/-VATER UND HELFER/IN

15.10.2021 - 04.03.2022

BFI VÖCKLABRUCK

Laufende Informationen unter
www.aktiontagesmuetter.at

AKTION TAGESMÜTTER OÖ
Stadtplatz 19/6, 4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/279 00
voecklabruck@aktiontagesmuetter.at

**KINDER
IN GUTEN
HÄNDEN**



EHESCHLISSUNG:

Wir gratulieren recht herzlich!



Bellamio Ursula & Igor

Bocksleitner Petra & Roland

NACHRUF MICHAELA BAIER



Am Ostermontag haben wir mit Michaela Baier eine verlässliche, engagierte und gesellige Mitarbeiterin und Kollegin für immer verloren. Unzählige Male in ihrer 25-jährigen Dienstzeit bei der

Marktgemeinde Lenzing hat sie mit ihrer gewinnenden Art und ihrer Erfahrung anderen MitarbeiterInnen geholfen. Sie war eine große Stütze für die Marktgemeinde Lenzing und sie hat unseren Berufsalltag positiv geprägt.

Vielen Lenzingerinnen und Lenzingern war Frau Baier als verlässliche Gemeindebedienstete bekannt.

Erinnerungen an die Zusammenarbeit mit ihr, aber auch an so manche gesellige Stunden, Erinnerungen an die Wegstrecke, die sie mit uns gegangen ist. Diese

bleiben hier und kann uns keiner mehr nehmen.

Tief betroffen vom Ableben unserer langjährigen Mitarbeiterin, Kollegin und guten Seele Michaela Baier, wünschen wir ihrer Familie viel Kraft und Zuversicht. Mögen das Wissen um die Beliebtheit von Michaela Baier und die hohe Anteilnahme am schweren Verlust ein kleiner Trost für die Hinterbliebenen sein.

Mario Schneeberger

IN MEMORIAM:



Wir trauern um unsere verstorbenen MitbürgerInnen.

Verstorben ist am

20.03.2021 Karl Haindl im 74. Lj.

25.03.2021 Erich Scherndl im 81. Lj.

03.04.2021 Walter Benedukt im 91. Lj.

04.04.2021 Helene Ziede im 81. Lj.

04.04.2021 Maria Leitgeb im 87. Lj.

05.04.2021 Michaela Baier im 56. Lj.

09.04.2021 Rosemarie Pobatschnig im 80. Lj.

12.04.2021 Elisabeth Würzburger im 91. Lj.

13.04.2021 Blüml Hermann im 54. Lj.

14.04.2021 Christian Pobatschnig im 81. Lj.

26.04.2021 Anton Riedl im 89. Lj.

29.04.2021 Maria Formanek im 94. Lj.

WIR GRATULIEREN

Herrn Mario Aigner, BSc

zur Verleihung des akademischen Grades

**Master of Science (MSc) im Masterstudium Ökologie und Biodiversität
der Fakultät für Biologie der Universität Innsbruck**

IM MARKTGEMEINDEAMT FÜR SIE DA:



Bürgermeister
Ing. Rudolf Vogtenhuber

1. OG Zi. 17
07672/92955-33
rudolf.vogtenhuber@lenzing.
ooe.gv.at



Amtsleitung
Mario Schneeberger

1. OG Zi. 16
07672/92955-34
amtsleiter@lenzing.ooe.gv.at



Assistenz Bürgermeister
Alexandra Aschauer

1. OG Zi. 14
07672/92955-32
aschauer@lenzing.ooe.gv.at



Assistenz Amtsleitung
Elisabeth Maringer

1. OG Zi. 14
07672/92955-31
elisabeth.maringer@lenzing.
ooe.gv.at

BAUABTEILUNG:

bauamt@lenzing.or.at



Leitung
Manfred Fürthauer

EG Zi. 2
07672/92955-30
fuerthauer@lenzing.ooe.gv.at



Leitung-Stv./Baurecht
Werner Obermair

EG Zi. 1
07672/92955-29
obermair@lenzing.ooe.gv.at



Facility-Manager
Manuel Praschl

1. OG Zi. 13
07672/92955-37
manuel.praschl@lenzing.ooe.gv.at



Assistenz
Verena Füreder

EG Zi. 1
07672/92955-25
fuereder@lenzing.ooe.gv.at

BAUHOF:



Leitung Bauhof
Alois Nußbaumer

Bauhof
07672/92955-43
0676/8492955-43
bauhof@lenzing.or.at



Assistenz
Katrin Pesendorfer

Bauhof
07672/92955-43
bauhof@lenzing.or.at



Leitung Wasserwerk
Robert Stockinger

Bauhof
07672/92955-44
0676/8492955-44
wasserversorgung@lenzing.or.at

WASSERWERK-NOTRUF
TEL. 0676/84 92955 45

HAUPTVERWALTUNG:

hauptverwaltung@lenzing.or.at



Leitung
Erwin Lenzeder

EG Zi. 8
07672/92955-27
lenzeder@lenzing.ooe.gv.at



Leitung-Stv./Standesamt
Helmut Kieweg

EG Zi. 7
07672/92955-26
kieweg@lenzing.ooe.gv.at



Bürgerservice
Brigitte Stockinger

EG Zi. 11
07672/92955-10
stockinger@lenzing.ooe.gv.at



Bürgerservice/Lehrling
Selina Krieg

EG Zi. 11
07672/92955-50
selina.krieg@lenzing.ooe.gv.at



Personalwesen
Marlene Chronis

EG Zi. 9
07672/92955-24
chronis@lenzing.ooe.gv.at



Kultur, Gemeindezeitung
Ing. Thomas Mirnig

EG Zi. 10
07672/92955-28
mirnig@lenzing.ooe.gv.at

FINANZABTEILUNG:

buchhaltung@lenzing.or.at



Leitung
Ermal Dervishi LLB. oec

EG Zi. 6
07672/92955-20
dervishi@lenzing.ooe.gv.at



Leitung-Stv./Haushaltsbuchhaltung
Herbert Gigerl

EG Zi. 5
07672/92955-13
gigerl@lenzing.ooe.gv.at



Steuerbuchhaltung
Anita Wallinger

EG Zi. 4
07672/92955-22
wallinger@lenzing.ooe.gv.at



Haushaltsbuchhaltung
Gabriele Schlager

EG Zi. 5
07672/92955-21
schlager@lenzing.ooe.gv.at



Steuerbuchhaltung
Elke Hemetsberger

EG Zi. 4
07672/92955-12
hemetsberger@lenzing.ooe.gv.at

Verwaltung, Parteienverkehr:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag

08.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Donnerstag 08.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tel. 07672/92955

Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at

E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

ÄRZTLICHER NOTDIENST IN LENZING

Außerhalb der normalen Ordinationszeiten Ihres Allgemeinmediziners sowie an Wochenenden und Feiertagen über die **Ärztenerufnummer 141**

PRAKTISCHE ÄRZTE

MR Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24,

Tel. 92916, **Mobiltelefon** 0664/4413919:

Mo., Di., Mi., Fr.	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	08.00 – 10.00 Uhr
Donnerstag	keine Ordination

Dr. Jörg Breslmair, F.-K.-Ginzkey-Straße 10,

Tel. 93642, **Mobiltelefon** 0699/14500650:

Mo. u. Mi.	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 11.30 Uhr
Freitag	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	keine Ordination

Dr. Isabella Lorber, Atterseestraße 40,

Tel. 92326, **Mobiltelefon** 0664/3220931:

Mo., Di., Do., Fr.	07.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Samstag	keine Ordination

ZAHNÄRZTE

Dr. Claudiu Victor POP, Atterseestraße 40,

Tel. 92735, **Mobiltelefon** 0664/88938888:

Mo. und Mi.	12.00 – 18.00 Uhr
Di. und Do.	08.30 – 14.00 Uhr
Fr.	08.30 – 13.00 Uhr

Dr. Claudia Wolff, Atterseestraße 20,

Tel. 92953

Mo., Do.	08.00 – 12.30 Uhr
Di., Mi.	13.00 – 17.30 Uhr
Fr.	08.00 – 12.00 Uhr



APOTHEKE LENZING

www.apotheke-lenzing.at

Atterseestraße 40, **Tel.** 93200

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

SPRECHTAGE

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15, **Tel.** 05/7807 363900

jeden Mo, Di, Mi und Do von 8.00-14.00 Uhr

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir eine telefonische Terminvorbereitung.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauernkammer, Sportplatzstraße 7, jeden zweiten und vierten Mittwoch jeweils von 8.00 -13.00 Uhr mit Voranmeldung

Tel. 0732/7633-4315

Bezirksgericht Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Straße 12,

Tel. 057/60121-48121

Jeden Dienstag von 8.00-12.00 Uhr

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Straße 15 (im GKK-Gebäude),

Jeden Mittwoch von 16.00-18.00 Uhr

Terminvereinbarung Tel. 07672/710-0

Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr

Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen

TERMINE FÜR DIE ELTERN-/MUTTERBERATUNG

Die Eltern-/Mutterberatung wird **jeden 1. Montag im Monat ab 15.00 Uhr** im Kinderfreundeheim (Eltern-Kind-Zentrum) abgehalten. Am **7. Juni 2021 und 5. Juli 2021 (August entfällt)** erfolgt die ärztliche Beratung der Mütter.

GEMEINDEVORSTAND – AUSSCHUSSVORSITZENDE

BÜRGERMEISTER Ing. Rudolf VOGTENHUBER

E-mail: rudolf.vogtenhuber@lenzing.ooe.gv.at

Hochbau, Örtl. Raumplanung, Personalreferent, Tel. 07672/92955-33

Sprechtag: Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung

Sekretariat: Alexandra Aschauer **Tel.** 07672/92955-32 **E-mail:** amtsleitung@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Mascha AURACHER | Kultur, Kultus, Integration, Regionales

Tel. 0699/12908425, **E-mail:** mascha_auracher@hotmail.com

Vizebürgermeister Ing. Edgar MIRNIG | Umwelt, Energie, Mobilität, Tiefbau, Verkehr

Tel. 0660/5208457, **E-mail:** edgar.mirnig@drei.at

GV Ing. Marco RATZESBERGER | Jugend, Sport, Schulen, Freizeiteinrichtungen

Tel. 0676/5014649, **E-mail:** marco.ratzesberger@gmail.com

GV Anita HUBER | Familie, Soziales, Kindergarten, Hort, Gesundheit

Tel. 0699/16886426, **E-mail:** ekiz.lenzing@kinderfreunde.cc

GV Katja BREIT

Tel. 0676/6182627, **E-mail:** katjabreit1972@gmail.com

GV Kornelia MANHARTSGRUBER | Landwirtschaft, Ortsgestaltung, Gewerbe, Wirtschaft

Tel. 0676/6358360, **E-mail:** conny1312@gmx.at

GR Gottfried WEISSENBÖCK | Wohnungen und Garagen, Örtl. Sicherheit

Tel. 0699/11997900 u. 07672/95600, **E-mail:** gottfried.weissenboeck@gmx.at



Alten- und Pflegeheim Lenzing

Heimleitung:

Tel. 07672/92976

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße 10 (Frau Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag von 8.00-12.00 Uhr

und nach tel. Vereinbarung, **Tel.** 07672/ 92412

Kulturzentrum Lenzing

Auskünfte und Reservierungen

Ing. Thomas Mirnig, **Tel.** 07672/92955-28

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten:

Montag von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 -17.00 Uhr

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07672/94917



Strauchschnittsammelstelle

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 13.00 -18.00 Uhr

Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Pächter der Leichenhalle

Bestattungsunternehmen Ploberger KG,

Atterseestraße 44, **Tel.** 07672/24421



Staatsmeisterin beim Bogenschießen: Claudia Weinberger wurde am 6. März bei der Österreichischen Meisterschaft Indoor in Wels Staatsmeisterin im Einzelschießen (mit neuem österreichischen Rekord)! Wir gratulieren recht herzlich! Weiters erreichte sie mit der Mannschaft Platz 2 und



mit ihrem Gatten Christian Klein-Weinberger Platz 2 im Mixed-Team! Weitere Erfolge: Internationales Arrow WA Feld Turnier Kammern; Instinktivbogen allg. Klasse Claudia Platz 1 weiblich und Christian Platz 1 männlich. Wir gratulieren herzlich!



Baufeld B: Das „Baufeld B“ der GSG Lenzing wurde nun komplett fertiggestellt und übergeben. Darin befinden sich insgesamt 50 Wohnungen und der neue Nahverorger „MPREIS“.



Neuer Spielplatz: Beim neuen Wohnhaus und Nahverorger MPREIS wurde von der GSG ein Spielplatz neu errichtet.



Neuer LKW für Bauhof: Derzeit wird am Aufbau für den neuen Bauhof-LKW gearbeitet. Kostenaufwand für die Gemeinde: EUR 263.848,00.



Blühendes Lenzing: Überall im Gemeindegebiet sieht man blühende Gemeinde-Beete. An dieser Stelle möchten wir uns beim Gemeindegärtner Christian Pöllhuber und seinem Team sehr herzlich bedanken.